



Uniclub Bonn

Uniclub-Kurier



Uniclub-Sonderkurier 2016/17

**Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
des Bonner Universitätsclubs,**

mit diesem Uniclub-„Sonderkurier“ lade ich Sie herzlich zu den Veranstaltungen des ausgehenden Wintersemesters ein. Das noch von Herrn Hönnighausen konzipierte Programm zeigt mit seinen Beiträgen aus der Philosophischen und Medizinischen Fakultät, der Jurisprudenz und den Werkstoffwissenschaften wiederum die Breite und Vielfalt der Themen, die die Vorträge im Uniclub von Anfang an kennzeichnen. Besonders möchte ich auf die Leibniz-Vorlesung hinweisen, die in Kooperation mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft am 20. Februar stattfindet.

Herr Hönnighausen hat als Vorsitzender neben Themen aus den Natur- und Lebens- sowie den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften insbesondere den kulturellen Schwerpunkt weiterentwickelt, zudem das Programm noch stärker für Exkursionen geöffnet und im übrigen – und nicht zuletzt – mit seiner zugewandten, empathischen Art die Atmosphäre des Uniclubs überaus positiv geprägt. Für all das möchte ich ihm auch an dieser Stelle herzlich danken!

Diese Arbeit wollen wir fortführen und weiterentwickeln – die bisherigen Mitglieder des Vorstandes ebenso wie die neugewählten: Frau Prof. Dr. Dorothea Bartels, Herr Prof. Dr. Markus M. Nöthen und ich. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit der Wahl zum Ausdruck gebracht haben und bitten auch in Zukunft um Ihre Unterstützung.

Die Amtsübergabe erfolgt beim Neujahrsempfang, der in bewährter Weise im Uniclub am Sonntag, dem 15. Januar 2017, um 11.00 Uhr stattfindet. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Ich wünsche Ihnen, zugleich im Namen des gesamten Vorstandes, Verwaltungsrats und des Uniclubteams, ein frohes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2017. Wir bitten Sie, den Uniclub auch künftig intensiv zu nutzen, tatkräftig zu fördern und hoffen auf Ihre unverändert große Verbundenheit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Günther Schulz

Veranstaltungskalender

Dienstag | 24.01.2017 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

In Kooperation mit der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn

O still! Lass mich der Stimme lauschen ...

Ein Gesprächskonzert zum Kunstgesang in der Oper

Gesang: **Alexandra von der Weth**

Klavier: **Roland Techet**

Moderation: **Dr. Stefan Plasa**

Gemeinsam mit der Düsseldorfer Sopranistin Alexandra von der Weth und dem Kölner Dirigenten und Pianisten Roland Techet erkundet Stefan Plasa die „Geheimnisse“ des Operngesangs. Wie entfaltet sich der Eros der menschlichen Stimme? Was ist stimmliche Klangästhetik? Was sind die technischen und künstlerischen Anforderungen des Kunstgesangs in der Oper? Was sind typische Gefahren und Fehler des Operngesangs? Wie funktioniert die Erarbeitung von Partien und Werken? Wie müssen Sängerinnen und Sänger mit dem Dirigenten kommunizieren? Wie entstehen Stimmkrisen und wie können sie überwunden werden? Wie sehen die heutigen Mängel und Potentiale des deutschen und internationalen Opernbetriebs aus (mit besonderem Blick auf die Sängerkarrieren)? Diesen und weiteren Fragen versuchen die Mitwirkenden nachzugehen. Alexandra von der Weth wird Beispiele ihres breiten Repertoires präsentieren (u. a. Norma, Elsa, Marschallin, Jenufa).

Die Sopranistin Alexandra von der Weth ist gleichermaßen im Opern- wie im Konzertfach zu Hause. Sie arbeitet zudem seit Jahren als Stimmbildnerin und Sprechtrainerin.

Roland Techet begann seine musikalische Karriere bereits als Jungstudent an der Musikhochschule Würzburg. Ein wichtiger Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit liegt im Bereich der Neuen Musik.

Dienstag | 31. 01.2017 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Prof. Dr. Georg Nickenig (Innere Medizin)

Innovationen in der Herzmedizin

Nirgendwo sonst sind die Fortschritte in der Medizin so sichtbar wie in der Herzmedizin. Dies tut Not, da die Herz-Kreislauf-Erkrankungen die häufigste Todesursache weltweit sind. Die Behandlung schwerwiegender Erkrankungen wie Herzinfarkt, Herzklappenfehler, Herzschwäche hat sich in den letzten Jahren revolutioniert und damit auch die Lebenserwartung

und Lebensqualität der Patienten verbessert. Neben medikamentösen Innovationen spielen hier minimal invasive Eingriffe per Kathetertechnik eine herausragende Rolle. Die Geschwindigkeit dieser Entwicklung hat sich nicht verlangsamt. Gegenwärtig und in naher Zukunft stehen weitere revolutionäre Neuentwicklungen ins Haus.

Prof. Dr. Georg Nickenig

Promotion (1990 Bonn), DFG-Stipendium Atlanta, Emory (1993-4), Habilitation im Fach Innere Medizin (2000 Köln), Apl. Prof. (2004 Universität des Saarlandes). Seit 2005 Lehrstuhl für Innere Medizin, Kardiologie, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik II, Universitätsklinik Bonn.

Forschungsschwerpunkte: Ursache des Herzinfarktes und der Atherosklerose. Interventionelle Behandlung von Herzklappenfehlern und Herzgefäßverengungen. Mehr als 400 wissenschaftliche Publikationen in internationalen Journalen.

Dienstag | 07. 02.2017 | 19.30 Uhr | Schumpeter-Raum

Dr. Wilhelm Frank

Klimawandel und Recht

Welche Rolle können das Recht und die Gerichte bei der Lösung mit dem Klimawandel verbundener Fragen spielen? Im letzten Jahr (2015) hat ein niederländisches Gericht in der sog. „Urgenda-Entscheidung“ den niederländischen Staat zu größeren Anstrengungen bei der Reduktion der Emission klimaschädlicher Treibhausgase verurteilt. Auch in anderen Staaten schweigen die Gerichte nicht mehr, wenn es um Fragen der Verantwortung im Zusammenhang mit dem anthropogen verursachten Klimawandel geht. In Deutschland klagt ein peruanischer Bauer gegen einen Energiekonzern auf Beteiligung an den Kosten zum Schutz gegen die durch den Klimawandel verursachte Beeinträchtigung seines Eigentums. Welche Bedeutung hat der Pariser Klimavertrag für möglicherweise völkerrechtlich begründete Ansprüche von durch die Folgen des Klimawandels betroffenen Staaten? Das Referat will einen Überblick über neuere Entwicklungen und mögliche Antworten zu mit dem Klimawandel verbundenen Rechtsfragen geben.

Dr. Wilhelm Frank war Wissenschaftlicher Assistent bei Professor Beizke am Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Universität Bonn. Er hat internationales und US-amerikanisches Recht an der New York University (NYU) studiert. Beruflich war er Mitarbeiter (u. a. als Stellvertretender Leiter der Abteilung Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit) des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung. Seit seinem Ruhestand berät er die Nichtregierungsorganisation (NGO) Germanwatch in Fragen des Klimarechts.

Montag | 20.02.2017 | 18.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Leibniz-Vorlesung

Prof. Dr. Marion Merklein

Blechmassivumformung: Eine der ältesten Fertigungstechnologien und deren Potential für die Zukunft.

In Kooperation mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Die diesjährige Leibniz-Vorlesung hält Frau Prof. Dr. Marion Merklein, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie ist Ingenieurwissenschaftlerin und vertritt damit das vierte große Wissenschaftsfeld, nachdem die weiteren Vorträge in den ersten Wochen des neuen Jahres die anderen großen Bereiche der Natur-, Lebens- und Geistes- bzw. Sozialwissenschaften zu Wort kommen ließen. Dass es auch in den Ingenieurwissenschaften weibliche Träger des Leibniz-Preises der DFG gibt, wird vielleicht auch das eine oder andere Mitglied des Clubs überraschen. Wir freuen uns daher auch deshalb über Frau Merklein als Rednerin, um so vielleicht an festgefügtten Rollenvorstellungen zu rütteln – ohne unsere Rednerin selbst freilich auf die Rolle des Gegenbeispiels zu reduzieren.

Frau Merklein beschäftigt sich in ihren Forschungen vor allem mit der Blech- und Massivumformung und weiß dies überaus anschaulich zu präsentieren, so etwa mit Parallelen aus der Welt des Leistungssports.

Sie ist seit 2008 W3-Professorin und Ordinaria des Lehrstuhls für Fertigungstechnologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie war bzw. ist Sprecherin der DFG-Forschergruppe FOR552 „Grundlagen der Warmblechumformung höchstfester Vergütungsstähle“ sowie des SFB/TR73 „Umformtechnische Herstellung von komplexen Funktionsbauteilen mit Nebenformelementen aus Feinblechen – Blechmassivumformung“. Sie hat mehrere Rufe an ausländische Universitäten sowie mehrere Ehrungen und Preise erhalten, namentlich 2013 den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der DFG. 2011-2015 war sie Dekanin der Technischen Fakultät der FAU Erlangen-Nürnberg.

Grußwort:

Dorothee Dzwonnek
(Generalsekretärin der DFG)

Universitätsclub Bonn e.V.
Verein zur Förderung der wissenschaftlichen
Kommunikation an der Universität Bonn
Konviktstraße 9 · 53113 Bonn
Internet: www.uniclub-bonn.de
E-Mail: office@uniclub-bonn.de
Tel.: 0228 / 72 96 -0 | Fax: 0228 / 72 96 100

Vorstand:
Prof. Dr. Günther Schulz (Vorsitzender),
Dipl.-Ing. Sigurd Trommer (Stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Wolfgang Riedel (Schatzmeister),
Prof. Dr. Dorothea Bartels,
Prof. Dr. Wighart von Koenigswald,
Dr. Reinhardt Lutz,
Prof. Dr. Markus M. Nöthen
Geschäftsführung: Stefanie Müller
Hausleitung: Sabine Frings-Watterott, Katrin Stüber
Küchenchef: Thorsten Krüger
Spendenkonto: Sparkasse Köln Bonn
IBAN: DE57 3705 0198 0000 0601 11
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Uniclub-Kurier
Programm und Redaktion: Lothar Hönnighausen / Günther Schulz
Foto: Uniclub-Archiv
Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter
© 2017 Universitätsclub Bonn e.V.